



Die „Pipeline der Gesundheit“

Groß wie ein U-Bahn-Waggon wird sie mitten in Leipzig stehen: Die „Pipeline der Gesundheit“. Knallrot und neun Meter lang zieht sie ab dem 22. September 2009 auf dem Burgplatz alle Blicke auf sich. Das Objekt des vfa, des Wirtschaftsverbandes der forschenden Pharma-Unternehmen, steht symbolisch für die Bedeutung der Pharmaforschung in Deutschland: Mehr als 17.000 Forscher arbeiten an tausenden von Präparaten. Täglich investieren forschende Pharma-Unternehmen in Deutschland 13 Millionen Euro in die Suche nach neuen Arzneimitteln. Das bedeutete in 2008 konkret 4,84 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung.

Der Einsatz im Dienste der Gesundheit ist durchaus erfolgreich: Allein im vergangenen Jahr haben forschende Pharma-Unternehmen 31 Medikamente mit neuen Wirkstoffen auf den Markt gebracht. Und Projekte für neue Medikamente gegen rund 130 Krankheiten sind bereits so weit fortgeschritten, dass sie bis Ende 2013 zu einer Arzneimittelzulassung führen können.

In der „Pipeline der Gesundheit“ werden diese Forschungserfolge anschaulich und spielerisch vermittelt. An insgesamt neun Infotainment-Terminals können Besucher aller Altersstufen unter anderem einen Tumor oder eine Grippepandemie bekämpfen, einen individuellen Gesundheitscheck machen oder ihrer eigenen Zukunft dank einer Alterungssimulation ins Auge blicken. Am Beispiel eines programmierten Klaviers und einer drucksensiblen Handplastik können Besucher erspüren, wie einschränkend Rheuma sein kann und wie moderne Medikamente helfen.

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 50 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 90.000 Mitarbeiter.

Seit 2004 läuft die Informationskampagne „Forschung ist die beste Medizin“ des vfa. Die Kernthemen der Informationskampagne sind die Verbesserung der Lebensqualität für die Patienten sowie die Innovationskraft der Branche und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit der „Pipeline der Gesundheit“ ist die Kampagne um ein öffentlich zugängliches „Outdoor-Element“ erweitert.

Die „Pipeline der Gesundheit“ verabschiedet sich am 4. Oktober 2009 aus Leipzig und führt ihre Tour durch Deutschland fort. Bis dahin ist sie täglich zwischen 8.00 und 22.00 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die „Pipeline der Gesundheit“ startete ihre Tour am 3. Juli 2009 mit großem medialen Interesse am Potsdamer Platz in Berlin und war anschließend am Glockengießerwall in Hamburg, am Friesenplatz in Köln und am Jakobsplatz in Nürnberg für zahlreiche Besucher zugänglich. Insgesamt hat die „Pipeline der Gesundheit“ bereits über 65.000 Besucher auf die Erfolge der forschenden Pharma-Unternehmen aufmerksam gemacht. Die nächste Station nach dem Aufenthalt in Leipzig ist Hannover.